

LA JAHRES- CUISSINE BERICHT ADES SOLAIRE 2015

EDITORIAL

LIEBE ADES-FREUNDE

Gegensätzlicher könnten meine Gedanken kaum sein: Da all die Konfliktherde, die Flüchtlingsströme und unsere Ohnmacht, nachhaltige Lösungen dafür zu finden. Diese Suche nach Frieden, Wohlstand und Glück macht auch in Madagaskar Schule:

Junge Frauen werden in arabische Haushalte verdingt und kehren Jahre später oft traumatisiert zurück. Andere Eltern schicken die Jungen ins Ausland zur Ausbildung und reißen so die Familie auseinander.

ADES setzt da einen Kontrapunkt: Unsere Ausbildungs- und Arbeitsplätze mindern die Armut und zeigen Perspektiven vor Ort auf.

Hier mein zweiter Gedanke, der mir Hoffnung gibt: In Paris unterschrieb Ende 2015 die Ländergemeinschaft erstmals ein Klimadokument, das – so scheint es – seinen Namen verdient. Eins ist klar: Auch Klima- und Umweltschutz fordern uns enorm. Der ehemalige Zürcher Direktor für Umwelt- und Gesundheitsschutz, Bruno Hohl, spricht von Generationengerechtigkeit und plädiert für die 2000 Watt Gesellschaft.

Auch da ist ADES aktiv: Alle bei uns Engagierten wissen von den gravierenden Eingriffen in die Natur Madagaskars. Das fördert die Sensibilisierung und regt uns an, über unser Tun und Lassen zu reflektieren und Verhaltensänderungen anzugehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele Anregungen und Ideen für den Wandel in Kopf und Herz...

Regula Ochsner

ASSOCIATION POUR LE DEVELOPPEMENT DE
L'ENERGIE SOLAIRE (SUISSE - MADAGASCAR)



NACHRICHTEN

100'000 ADES-Kocher verkauft!

Am 25. Januar 2016 konnte ADES Landeskoordinatorin Isabelle Marthaler-Marty vermelden: «Mit grosser Freude teile ich euch allen mit, dass wir heute die Schwelle von insgesamt 100'000 verkauften Solar- und Energiesparkochern überschritten haben. Um das zu erreichen, brauchte es viel Enthusiasmus, Motivation und die Arbeit jeder und jedes Einzelnen von euch und euren Teams. Ich danke allen von ganzem Herzen: Nehmen wir nun die 200'000er Marke ins Blickfeld!»

José Patrick Randrianirina, Koordinator der Zentren Nord, ergänzte: «Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir schon 100'000 Kocher an madagassische Haushalte liefern konnten. Damit haben wir rund 550'000 Personen erreicht! Gleichzeitig profitierten viele Menschen, vor allem Frauen und Kinder, von Schulungen und Anlässen zur Sensibilisierung für die Natur. Natürlich ist noch viel zu tun, es gibt ja mehr als 20 Millionen Madagassen: Der Bedarf ist also da,



2001: Die erste ADES Werkstatt im Zelt!

die Bedürfnisse und viele Bestellungen auch. Sie warten nur darauf, erfüllt zu werden. Für die nächsten Ziele könnten wir unsere Leistungen also gleich verdoppeln. – Auf jeden Fall, ein grosses BRAVO an alle, in Madagaskar als auch in der Schweiz!»

Begehrtes Geschenk: Anerkennung für die Mitarbeitenden

Wie mitgeteilt, mussten wir den Elektro-Solarkocher vom Markt nehmen: Er war zu teuer in der Herstellung und

wurde insbesondere von Besserverdienenden vor allem als Stromlieferant genutzt. Doch hatten wir noch Material an Lager. So entwickelten unsere Elektro-mechaniker ein kleines Gerät, an das man Handy und Radio anschliessen kann. Jetzt stellen sie die sogenannten Solarcubes (*man nennt sie auch Solar Homesystems*) her, weil diese hier sehr begehrt sind. Kurzer Hand haben wir beschlossen, zur Motivation unserer



Solarcubes für ADES Mitarbeitende zur Gewinnung von Strom im eigenen Haushalt.

Angestellten und als Anerkennung für all ihren Effort in den letzten Jahren – auch viele Überstunden und Dienste an Wochenenden, um die Anlagen besser auszulasten, respektive Lieferschwierigkeiten zu überbrücken – allen einen solchen Solarcube zu schenken. Ihre Freude war gross, haben doch die meisten keine Elektrizität zu Hause.

Interview mit Edgar Flury

2014 startete Edgar Flury als Assistent der Landeskoordinatorin. Er beschreibt uns hier seinen Alltag:

Edgar, wie kamst du zu ADES?

An Afro-Pfingsten 2012 lernte ich Regula Ochsner kennen. In dieser Zeit entschied ich mich für eine Projektarbeit in Gambia, West Afrika. Auch dort ging es um Solarkocher. Einmal suchte ich im Internet nach weiteren Organisationen, die auf diesem Gebiet tätig sind und stiess auf ADES. – Nach

dem Masterstudium und einem Praktikum in Vietnam mit der Deutschen Entwicklungshilfe nahm ich Mitte Juli 2014 Kontakt mit Regula auf und schickte ihr meinen Lebenslauf.

Was war deine erste Aufgabe?

Hans Peter Frei führte mich in die CO₂-Thematik ein. Übrigens war die Projektarbeit in Gambia und die Zeit in Vietnam beim Start in Madagaskar sehr hilfreich. So lebte ich mich gut in diese unbekanntere Kultur ein.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Ich bin vor allem im technischen Bereich operativ tätig, so in der Produktion, in der Logistik und im Einkauf. Dazu koordiniere ich Projekte in der Produktentwicklung. Auch suche ich nach Möglichkeiten, wie wir Holzkohle zum Kochen durch nachhaltiges Brennmaterial ersetzen können.

Du bist Wirtschaftsingenieur mit einem Master in Umwelttechnik & Umweltmanagement. Wie kannst du dieses Wissen einsetzen?

Ich arbeite viel daran, eine stabile Struktur zu etablieren, damit die Prozesse stimmen und die Arbeiten

AGENDA

Sonntag, 01.05.16, ganzer Tag:
Kafimüli Stallikon: Tag der Sonne mit solarem Kochen

Sa./So., 13./14.05.16:
Winterthur: Eine Welt (ehemals Afro-Pfingsten)

Samstag, 04.06.16, ganzer Tag:
Rifferswil, sommer holzwerkstatt: Solarkocher herstellen & Anregungen zum solaren Kochen

Sa./So., 03./04.09.16:
Zoo Zürich: Madagaskartage

Freitag, 23.09.16, ab 16 Uhr:
15 Jahre ADES: Event für Sponsoren, Mitglieder und Freiwillige

Mehr Infos: www.adesolaire.org



mit all den Schnittstellen effizient und effektiv erledigt werden können. Da ist vor allem mein Wissen als Wirtschaftsingenieur gefragt: Es geht um Technik, Systemwissen, um finanzielle Fragen wie Kostenmanagement und



Edgar Flury in Aktion auf dem Hochofen mit Briketts im Vordergrund.

Kalkulationen, um Organisations- und Managementfragen und um Wissens-transfer. Wichtig ist für mich, dass ich mein Wissen und meine Erfahrungen den Einheimischen so weitergeben kann, dass sie – so meine Hoffnung – die später einmal anstehenden Fragen selbstständig lösen können.

Was machst du in deiner Freizeit?
Ich gehe zum Wellenreiten, ins Fitness, mit anderen Ausländern essen oder wir treffen uns sonst zu einem gemütlichen Abend. Sind Bekannte oder Verwandte zu Besuch, reisen wir umher und geniessen die Natur.

Was gefällt dir speziell an der Arbeit?
Sie ist sehr abwechslungsreich: Jeder Tag bringt etwas Neues. Für die Entscheidungen muss ich oft in die Zukunft schauen. Hier sind meine Stärken, meine offene Kommunikation, meine Anpassungsfähigkeit, mein Wissen und all die Erfahrungen gefragt, die ich auch versuche weiterzugeben. ADES ist ein spannendes Projekt, eines das wirklich Sinn macht. Es ist mir ein Anliegen, dass es sich weiterhin so gut entwickeln kann.

Lieber Edgar, wir danken dir für dein Engagement und wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg.

TÄTIGKEITS- BERICHT

«Tell me and I forget. Teach me and I remember. Involve me and I learn.»
Benjamin Franklin

Diese Idee leitet ADES seit jeher. Und damit erreichten unsere Teams 2015 einmal mehr Unglaubliches!

In diesem Jahr der Konsolidierung standen Informatik, Produktion, Logistik und Administration im Fokus. Dank der umsichtigen Führung durch Landeskoordinatorin Isabelle Marthaler-Marty, Assistent Edgar Flury und das madagassische Leitungsteam erreichten wir die Ziele und Vieles mehr mit Bravour.

Isabelle Marthaler-Marty wird sehr geschätzt: Die Mitarbeitenden spüren, dass sie Land und Leute bestens kennt und mag. Wir in der Schweiz schätzen insbesondere die konstruktive Zusammenarbeit. Auch Edgar Flury ist bestens verankert. Mit Hingabe und Herzblut hat er Produkte und Produktionsabläufe weiter verbessert. Mit unserem kompletten Team Schweiz konnten wir mit ganzen 280 Stellenprozenten unsere Hauptaufgabe, die Mittelbeschaffung anpacken. Noch nie verliessen so viele Finanzierungsgesuche unser Büro. Dennoch konnten wir das gesteckte Budgetziel nicht ganz erreichen: Der hohe Frankenkurs und die Flüchtlinge, für die verständlicherweise auch gespendet wird, dürften die Hauptgründe sein.

ADES MADAGASKAR

Einen wahren Kulturwandel erlebte Tuléar: Alle Mitarbeitenden in der Produktion tragen heute Schutzbrille, Ohrenschutz und Sicherheitsschuhe. Instrumente und Werkzeuge sind bestens geordnet und es liegen keine Abfälle mehr herum! In Behältern sammeln wir die Metallabfälle und führen sie dem Recycling zu. Im Lager

ist jedes Produkt im Auftragsformular erfasst, Material gibt es nur gegen Unterschrift. Und der Verantwortliche hat es toll im Griff!

Matthias Spicher – er entwickelte ein EDV-System, das in Madagaskar einmalig ist – reiste Mitte Jahr zurück in die Schweiz. Vorher führte er sorgsam den Nachfolger Tsara ein. Dieser übernahm die IT mit viel Engagement und entwickelte schon einiges weiter. Mit der Software Sales Force (Cloud System) zeichnen wir auf, wo wie viele Öfen von welchem Modell lagern und welches Material wo an Lager liegt. Der Weg jedes Kochers ist ab Fertigung, über den Transport bis zum Kunden abrufbar: eine wichtige Hilfe für die CO₂-Zertifizierung! Weitere Errungenschaften sind Stellenbeschriebe für alle Mitarbeitenden und ein Personalreglement, das vom einheimischen Arbeitsamt genehmigt ist.

Kapazitäten ausgeschöpft

Mit den 2015 ausgelieferten 31'013

Preise für CO₂-Zertifikate im Keller!

Ein gewaltiger Widerspruch: Ob-schon sich viele Länder an der Klimakonferenz in Paris zu geringerem Ausstoss von Treibhausgasen bekannt haben, liegen die Preise für die CO₂-Emissions-Zertifikate weltweit im Keller. Das trifft ADES besonders hart, kommt doch ein Grossteil unserer Einnahmen aus dieser Quelle. Umso dankbarer sind wir myclimate und dem CEO René Estermann, dass wir dennoch einen neuen Zertifikats-Vertrag über sieben Jahre unterzeichnen konnten, dies immerhin noch mit einem Drittel des bisherigen Preises. Sinkende Preise für die CO₂-Zertifikate und weniger Spenden zwingen uns, neue Optimierungsmöglichkeiten zu planen. Der Vorstand wird sich 2016 vertieft damit befassen.



GKEITS- BETRIEB

Kochen ist unsere Kapazitätsgrenze schon fast wieder erreicht. Während die Wiederverkäufer die ADES-Produkte als Einkommensquelle entdecken, überzeugt in Schulen, Heimen, Spitälern und bei Naturschützern mehr und mehr das ökologische Kochen mit unseren Öfen. Auch die Zusammenarbeit mit andern in- und ausländischen Organisationen wächst stetig: Das sind Firmen, Dörfer, Regionen, Bauerngruppen, Kirchen, NGOs, Umweltprojekte etc. Auch die Besuche in Tuléar und Fianarantsoa nehmen zu. All die positiven Rückmeldungen verleihen uns Flügel. Besonders gefreut hat uns der Besuch der Schweizer Parlamentarier unter Leitung von Ständeratspräsident Héche im Mai: Isabelle begrüßte sie ganz offiziell in Züritütsch und Naomy, Direktorin des Zentrums in Antananarivo, durfte ADES präsentieren.

Die Zentren

Die neuen Direktoren in **Morondava** (Eliasy) und **Mahajanga** (Henry) erreichen mit findigem Marketing – z.B. ein Haus zu Haus Verkaufssystem – gute Ergebnisse. Jetzt müssen sie noch das Führungshandwerk verbessern. An einer Ausstellung in **Morondava** durfte unsere dortige Equipe den neuen Schweizer Botschafter, Philippe Brandt, mit Vertretern von Helvetas und dem Centre Ecologique Albert Schweitzer solar bekochen. Mit dem örtlichen WWF konnte **Mahajanga** wieder 800 Kocher günstig an notleidende Familien abgeben. Und welcher Gegensatz: Ein renommiertes Hotel verkauft ADES Öfen an wohlhabende madagassische Feriengäste. Das Zentrum in der Hauptstadt **Antananarivo** profitiert vom Erfolg von HERi: An deren Solarkiosken können die Kunden Handys, Laptops, Radios und Lampen aufladen oder die Haare föhnen. Seit einem Jahr verkauft HERi auch OLI's (vgl. JB 2014), dies heute in 48 Shops. Viele weitere Eröffnungen sind geplant und bei jeder präsen-

tieren ADES Animatorinnen unsere Produkte und ihre Kochkünste! In **Morombe** ist der Markt gesättigt, da müssen wir schliessen. Die Alternative ist ein Verkaufs-Camion für Regionen mit Potenzial, wo aber ein festes Zentrum nicht rentiert. In **Ejeda** steht eine Restrukturierung an. Aber die Aufforstung gemeinsam mit der Bevölkerung, dem Jugendclub für Umwelt und dem Spital Salva kommt gut voran: Bis dato stehen auf



vier Hektaren über 5000 Bäume. Total werden neun Hektaren bepflanzt! In **Antsirabe** hat der fleissige Tantely Erfolg mit Wiederverkäufern. So bauen wir in der bestehenden Lagerhalle ein einfaches Verkaufszentrum und engagieren einen weiteren Mitarbeiter. In **Tuléar** hat Fidy, der frühere CO₂-Verantwortliche, das Verkaufsziel nicht ganz erreicht. Mit neuen Ideen will er nun das Umweltbewusstsein fördern und so den Umsatz steigern. Wir sind sehr glücklich über die gute Führung des grossen Zentrums **Fianarantsoa** durch Cécile. Dieses Team entwickelt immer wieder zukunftsweisende Ideen, so den neuen Hochofen, befeuert mit Bioabfällen. Leider hat sich die Firma BERMA ohne Absprache mit uns in einem anderen Kocherprojekt engagiert. So mussten wir den Partnervertrag kündigen. Bis Mitte 2016 läuft noch ein Liefervertrag, der nach Bedarf weitergeführt wird.

Produkte

Von den neun ADES Produkten (Bild oben) sind die OLI-Sparkocher die kla-

ren Renner. Ihre grüne Ummantelung produzieren wir nun vollumfänglich selbst: Diese Importe sind passé!

Kein einziges Stück Holz mehr!

Verschlangen die Hochöfen bisher zum Brennen der OLI-Tonkerne jährlich 200 Tonnen Holz, braucht's nun kein Holz mehr! Wie kommt das? – Die lokale Firma BIONEXX extrahiert aus Artemisia-Pflanzen einen Wirkstoff gegen Malaria. Die Pflanzenreste aus dieser Produktion liefern den Grundstoff für Briketts, die neu unsere Hochöfen heizen. Gemeinsam mit Cyrille Zebrowski, dem CEO von BIONERR (Tochterfirma von BIONEXX), entwickelten wir auch einen neuen Ofen: Ausgerüstet mit einem ausgeklügelten Belüftungssystem entfalten darin die Artemisia-Briketts ihre volle Kraft. Der Gewinn: Brennprozess 36 statt 60 Stunden(!), also fast verdoppelte Kapazität. Welch Potenzial steckt doch in den Teams und in der Zusammenarbeit mit externen Fachleuten!

OLI neu «erfunden»

Cyrille Zebrowski stellt auch hier sein Wissen zur Verfügung: Manche Stunde «tütelten» er, Projektleiter Edgar, der technische Leiter Norbert mit Mitarbeitenden an der OLI-Optimierung: Öffnungen in der Brennkammerwand verbessern nun die Luftzirkulation und erhöhen den Verbrennungsgrad. Ergebnis: Kürzeres Kochen bei weniger Holzverbrauch und Rauchausstoss. Ein dünnerer Tonmantel reduziert zudem das OLI-Gewicht! Neu wird der OLI auch keinen Eisengrill mehr haben, sondern Noppen aus Ton (Bild unten). Dazu benötigen wir allerdings



Das tut uns leid!

Neu werden im Personalmanagementsystem von allen Mitarbeitenden die Kinder mit Name, Geburtsjahr, Schulklasse und dem Schulgeld erfasst. Die Angaben umfassen auch medizinische Massnahmen und finanzielle Unterstützungen, die in Anspruch genommen werden. So merkten wir, dass 2015 allein in Tuléar 25 Kinder adoptiert wurden, was die massiv steigenden Schulgelder erklärte: Wegen der Not vieler Familien adoptierten ADES Angestellte Kinder von Schwestern, Brüdern etc. «à la façon malgache light» (nur bescheinigt durch den Gemeindepräsidenten und zwei Zeugen), damit sie im ADES Schulgeldprogramm laufen. So gerne wir allen madagassischen Kindern eine Schulbildung ermöglichen würden, mussten wir dem doch einen Riegel schieben und das Mitarbeiterreglement anpassen.

einen weiteren Hochofen, der Temperaturen von 800 Grad standhält.

Halbindustrielle OLI-Produktion

Nach den Feldtests wird ADES voraussichtlich noch 2016 die Serienproduktion der neuen OLI-Generation aufnehmen. Dazu sind neue Maschinen nötig:

- Die Strangpresse (Extruder) presst die Tonmasse zylinderförmig und entzieht ihr Wasser und Luftblasen.
- Die Kolbenpresse stösst die Tonmasse mit hohem Druck in eine Form. Das erlaubt schnelles und exaktes Formen der Brennkammern. BIONERR stellt die Maschinen für ADES her. Im Gegenzug nehmen wir ihnen einige tausend Tonbrennkammern pro Jahr ab: So lastet BIONERR ihre Produktion aus und wir überbrücken unsere Kapazitätsengpässe.

Schulprogramm

Das Schulteam konnte – unterstützt von Lehrer Fritz Schellenbaum – die Basislektionen erweitern und neue Schulunterrichtsformen erlernen. Grosser Dank, Fritz! – In allen Zentren schulten wir die Animatorinnen im Unterrichten. Dazu besuchten 5593 Schulkinder und 772 Lehrpersonen die Kurse für effizientes Kochen und zur Sensibilisierung für die Umwelt.

Administration

Ganz entgegen früherer Erfahrungen erlebte Isabelle eine reibungslosere Budget- und Jahresabschlussphase. Die ADES-Finanzfrau in Mada, Esther,

entwickelte ihre Fähigkeiten weiter. Gleichzeitig vermindert die IT den Koordinationsaufwand in Produktion, Logistik und Verkauf stark. So lässt sich die Performance der Zentren besser überwachen, eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Management und Vorstand.

ADES SCHWEIZ

Freiwilligenarbeit

Rund 60 Freiwillige, die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden leisteten volle 4091 Stunden an Zeitspenden!

Hans Peter Frei reiste für technische Belange erneut ehrenamtlich nach Madagaskar. Die Audits zum Goldstandard konnte er dabei dem neuen CO₂-Verantwortlichen, Faralahy, übergeben.

Diverse Aktivitäten

- Im Januar fand erstmals unsere Freiwilligenstube statt. Ziel ist, dass die Freiwilligen sich zum ungezwungenen Austausch treffen können. Dabei wurde gleich auch der neue Sitzungsraum in Mettmenstetten eingeweiht.
- Der Freiwilligenausflug im September führte uns in die Region Sargans (Bild rechts). Der Bergbaustollen Gonzen verliert uns eine Ahnung, was in Madagaskar beim Rohstoffabbau geschehen kann. Nach dem Mittagessen im Schloss Sargans lauschten wir den spannenden Ausführungen von Isabelle Marthaler-Marty.
- Unsere madagassischen Vorstandsmitglieder und Anatolie, Koordinatorin der Zentren Süd, weilten im Mai in der Schweiz. Sie wurden so richtig verwöhnt: Täglich waren sie unterwegs in Firmen, Schulen, städtischen Betrieben und machten Ausflüge mit Vorstandsmitgliedern, Freiwilligen sowie Otto und Lisa Frei. Nichts wollten sie ausfallen lassen, weil sie ja sicher nur ein einziges Mal in der Schweiz seien. In der sommer holzwerkstatt von Daniel und Christine Sommer stellten sie einen Solarkocher her und an der Mitgliederversammlung hielten sie je ein Referat über ihren beruflichen Bereich. Vieles beeindruckte sie bei uns, so zum Beispiel, dass unsere Katzen einen «Schlüssel» haben, mit dem sie die Katzentörchen selber aufschliessen können.
- Vorträge über ADES gab es hier: Forum Aegust im Bergbaustollen, Rotary Foundation Distrikt 2000, Kiwanis Club Baar, internationale Solarkocherkonferenz in Altötting (D), Sustinova Open House Event in Zürich, Inner Wheel Club Zollikerberg, Fairtrade

Bambus Regensdorf, Holzkorporation Oberwinterthur.

- ADES war präsent an Afro-Pfingsten, den Madagaskartagen im Zoo Zürich, am Filmfestival «Filme für die Erde» in St.Gallen, am Energietag in Mettmenstetten, an den Kultur- und Umwelttagen in Thalwil.
- Im Ökozentrum Langenbruck und beim Zürcher Amt für Abfall, Wasser und Energie klärten wir Möglichkeiten ab, wie wir in Madagaskar die Rauchmissionen der Kocher messen können. Wir durften uns weiterbilden an der ZEWO-Tagung und bei einem Referat über Medair. Eine grosse Unterstützerin, die Stiftung Drittes Millennium, veranstaltete wiederum eine interessante Weiterbildungstagung. Weiter durfte sich die GL auf den neuesten Stand der aktuellen Umweltforschung bei der European Environment Foundation bringen.



Freiwilligen-Weiterbildung im Bergstollen.

Liebe ADES-Freunde, Mitglieder, Freiwillige, Gönnerinnen und Spender, trotz der vielen grossen Herausforderungen haben wir doch das Jahr 2016 mit Zuversicht in Angriff genommen. Dies auch, weil wir sehr viel Unterstützung von zahlreichen Menschen und Organisationen spüren. Sie alle tragen mit und ermöglichen es uns, auch weiterhin Wertvolles für die Zukunft zu schaffen. Unser herzlichstes Dankeschön möge Sie in die warmen Frühlings- und Frühsommertage begleiten!

Herzlich, Ihre Regula Ochsner

Spendenkonto Schweiz

IBAN CH94 8070 2000 0053 8973 4
Raiffeisenbank,
CH-8917 Oberlunkhofen
PC 50-1608-1, zugunsten von ADES,
CH-8932 Mettmenstetten

Spendenkonto Deutschland

IBAN DE65 6001 0070 0067 6617 06
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Kontonummer 067 661 706

ADES



VORSTAND

Präsident

Ulrich Borsari

Weiherweg 2, CH-8125 Zollikerberg
+41 44 391 56 45
uelibo@bluewin.ch

Vize-Präsidentin

Adrienne Borsari-Sennhauser

Weiherweg 2, CH-8125 Zollikerberg
+41 44 391 56 45
adrienne.borsari@bluewin.ch

Jörg Baumann

Postweg 6, CH-5512 Wohlenschwil
+41 56 491 02 40
jorg.baumann@bluewin.ch

Walter Scherrer

Im langen Loh 195, CH-4054 Basel
+41 61 302 75 70
walter-scherrer@bluewin.ch

Vroni Kern

Breitenacher 52, CH-8906 Bonstetten
+ 41 44 700 14 16
v.kern@sunrise.ch

Heinz Eberle-Fröhlich

Sägegasse 20, CH-8702 Zollikon
+41 44 391 67 41
eberle@froehlich.ch

Paul Rota

Rütüwisstrasse 3, 8820 Wädenswil
+41 44 781 42 33
p.rota@rota-plattenbelaege.ch

GESCHÄFTSSTELLE

ADES Schweiz:

Im Grindel 6, CH-8932 Mettmenstetten
+41 44 466 60 50
www.adesolaire.org

Regula Ochsner

Geschäftsleiterin
regulaochsner@adesolaire.org

Jacqueline Hefti

Fundraising & Kommunikation
jacqueline.hefti@adesolaire.org

Monika Reisinger & Evelyn Rieseberg

Sekretariat
monika.reisinger@adesolaire.org
evelyn.rieseberg@adesolaire.org

ADES Madagaskar:

Isabelle Marthaler-Marty
nationale Koordinatorin
00261 32 707 29 58

Edgar Flury

Assistent
00261 32 05 29 764



BETRIEBSRECHNUNG 2015

	2015	2014
ERTRAG	CHF	CHF
Ertrag in Madagaskar		
Verkauf Solarkocher	12'705	40'455
Verkauf Energiesparöfen	153'516	147'625
Verkauf Solarmaterial	1'544	5'229
Andere Einnahmen	31'131	88'243
Erlösminderungen:		
Gratisabgaben, Aktionen etc.	-26'786	-35'904
Total Ertrag Madagaskar	172'110	245'648
Ertrag in der Schweiz		
Freie Spenden	645'588	487'370
Zweckgebundene Spenden	119'625	134'356
CO ₂ -Beiträge	1'642'752	2'058'373
Mitgliederbeiträge/Gönnerbeiträge	3'200	2'500
Warenverkauf zugunsten		
Betrieb Madagaskar	5'165	5'570
Total Ertrag Schweiz	2'416'330	2'688'169
Total Betriebsertrag	2'588'440	2'933'817
AUFWAND		
Projektaufwand	48'580	81'648
Materialaufwand	241'869	442'048
Personalaufwand	831'778	767'280
Andere betriebliche Aufwendungen:		
Räume, Transport, Vers., Energie	188'189	190'264
Büro, Verwaltung, Informatik	146'198	201'429
Fundraisingaufwand	45'158	78'344
Übriger Betriebsaufwand: Material für		
Kochdemos, CO ₂ -Zertifizierung	46'431	47'014
Abschreibungen	50'258	260'720
Total Aufwand	1'598'461	2'068'747
BETRIEBSERGEBNIS	989'979	865'070
Finanzergebnis (Zinsen, Bankspesen, Währungsanpassungen aus Konsolidierung)	4'894	62'596
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN	985'085	802'474
Fondsergebnis	-	-
ERGEBNIS NACH FONDSVERÄNDERUNGEN	985'085	802'474

LEISTUNGSBERICHT

Association pour le Développement de l'Énergie Solaire (ADES) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Mettmenstetten (Schweiz). ADES engagiert sich ausschliesslich in Madagaskar als Nichtregierungsorganisation (NGO) und ist vom madagassischen Staat anerkannt (accord de siège).

In Madagaskar unterhält ADES neun verschiedene Zentren, die über das ganze Land verteilt sind. Diese werden von der Direction Nationale in Madagaskar geleitet.

VEREINSORGANE

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Geschäftsstelle
- Nationale Koordinationsstelle in Madagaskar
- Kontrollstelle

VORSTAND

Der Vorstand wacht über die Einhaltung der Vereinsziele und des Vereinszwecks. Er wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt

BILANZ per 31.12.2015

	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'350'494	440'825
Wertschriften (Gen.-Anteile Raiffeisen)	200	200
Forderungen	28'137	25'447
Lagerbestände Madagaskar	89'955	172'630
Aktive Rechnungsabgrenzung	890'406	858'373
Total Umlaufvermögen	2'359'192	1'497'475
Mobile Sachanlagen	24'340	29'400
Immobilien	485'804	401'344
Total Anlagevermögen	510'144	430'744
Total Aktiven	2'869'336	1'928'219
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'700	6'662
Kurzfristige Bankschulden	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	4'599	-
Kurzfristiges Fremdkapital	7'299	6'662
Hypotheken	200'000	200'000
Langfristiges Fremdkapital	200'000	200'000
Total Fremdkapital	207'299	206'662
Fonds zweckgebunden	-	-
Total Fondskapital	-	-
Erarbeitetes freies Kapital	676'952	619'083
Reserven	(1) 1'000'000	300'000
Jahresergebnis (+ Gewinn, - Verlust)	985'085	802'474
Total Organisationskapital	2'662'037	1'721'557
Total Passiven	2'869'336	1'928'219
(1) Um unserem starken Wachstum und der künftigen Abnahme von CO ₂ -Zertifikatspreisen Rechnung zu tragen, haben wir unsere Reserven erhöht. Mit angemessenen Reserven können wir unser Engagement fortsetzen und unsere Verpflichtungen einhalten. Gemäss ZEWO-Richtlinien soll das Organisationskapital den Gesamtaufwand der Organisation für mindestens drei und höchstens 18 Monate decken können.		
Umrechnungskurs: 1'000 Ariary 2014 = CHF 0.37893; 2015 = CHF 0.33113 Umrechnungskurs: 1 CHF 2014 = MGA 2'639 / 2015 = MGA 3'020		

ERBRACHTE LEISTUNGEN

Verkauf Solar- und Parabolkocher

2013: 1'817 | 2014: 1'056 | 2015: 570

Verkauf Energiesparöfen

2013: 15'135 | 2014: 24'979 | 2015: 30'443

Verkauf Total Einheiten

2012: 11'585 (~ 175% zum Vorjahr)

2013: 16'952 (~ 146% zum Vorjahr)

2014: 26'035 (~ 153% zum Vorjahr)

2015: 31'013 (~ 119% zum Vorjahr)

Seit der Zusammenarbeit mit myclimate im Jahr 2008 konnte der CO₂-Ausstoss per Ende 2015 um rund 563'321 Tonnen reduziert werden. ADES konnte dank der Tätigkeiten in folgenden Punkten wichtige Beiträge leisten:

- **Umweltschutz:** Erhaltung der Lebensgrundlagen und der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen.

- **Umwelterziehung** in Schulen und Förderung des ökologischen Denkens.

- **Klimaschutz** dank Reduktion des CO₂-Ausstosses.

- **Armutsbekämpfung** dank Schaffung von Arbeitsplätzen (Ende 2015 sind es 156 Arbeitsplätze ADES intern und ca. 110 Arbeitsplätze bei Partnerfirmen und Wiederverkäufern) sowie der Verringerung der Haushaltsausgaben für Holz/Holzkohle.

- **Schulung, Aus-/Weiterbildung** der Mitarbeitenden in den Werkstätten, der Administration und ausgelagerten Handwerksbetrieben: • Schreinerei, Metallwerkstatt, Logistik, Verkauf, Marketing/Kommunikation, Buchhaltung, Personalwesen. • Handhabung von Maschinen, Sicherheits-/Qualitätsstandards, Arbeitsabläufe, Lagerbewirtschaftung, Materialkontrolle. • Führungsaufgaben, Projektmanagement, Informatik.

- Bereiche Umwelt, Recycling, Klima.
- Kultureller Austausch und Zusammenarbeit zwischen den ethnischen Gruppen fördern.

- **Unterstützung der Regierung** bei der Erreichung ihrer Umweltziele.

- **Verbesserung der Gesundheit** durch geringere toxische Rauchemissionen.

Die Revisionsstelle Gubler Treuhand AG in Winterthur hat im Auftrag des Vorstandes die Jahresrechnung geprüft und als einwandfrei bewertet. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne die ausführliche Jahresrechnung 2015. Sie können diese auch direkt vom Internet herunterladen: www.adesolaire.org > Wer sind wir? > Downloads > Detaillierte Jahresrechnungen.

Jörg Baumann, Ressort Finanzen

ADES

vier Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.

Präsident: Ulrich Borsari, Zollikerberg (Jahr der Wahl in den Vorstand: 2001);

Vizepräsidentin: Adrienne Borsari-Sennhauser, Zollikerberg (2001);

Mitglieder: Jörg Baumann, Wohlenschwil (2009), Walter Scherrer, Basel (2009), Vroni Kern, Bonstetten (2013), Heinz Eberle-Fröhlich, Zollikon (2013), Paul Rota, Wädenswil (2014).

GESCHÄFTSSTELLE

Regula Ochsner, Mettmenstetten

REVISIONSSTELLE

Gubser Treuhand AG, 8401 Winterthur

ZWECK

Der Verein verfolgt das Ziel, den Einsatz von Solarkochern, energieeffizienten Kochmethoden, anderer Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung und/oder erneuerbarer Energien in Madagaskar zu fördern. Er bezweckt damit den Erhalt der Lebensräume, vermindertes Abholzen wertvoller Wälder, Bekämpfung der Armut und verbesserte Gesundheit durch geringere toxische Rauchemissionen. Dies macht der Verein in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die sich für dasselbe Ziel einsetzen. - Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

STÜNDUNG
BERICHT

DANK E

Wir danken

allen Spenderinnen, Spendern und Organisationen herzlich für die motivierende ideelle und finanzielle Unterstützung. Besonders grosszügig waren 2015 die auf dieser Seite genannten und mit Logo abgebildeten Organisationen sowie...

- Die Kath. Kirchgemeinden Affoltern a.A., Winterthur.
- Das Kath. Pfarramt Lichtensteig
- Die Ref. Kirchgemeinden Brugg, Dürnten, Hedingen, Hinwil, Küsnacht am Rigi, Küsnacht, Kelleramt, Mettmenstetten, Obfelden, Oberwinterthur, Ottenbach, Stäfa, Mattenbach-Winterthur, Seuzach, Pontresina, Wil, Wollishofen, Zug
- Die Ref. Kirche des Kantons St. Gallen
- Der Kanton Basel Stadt
- Die Gemeinden Berikon, Bubikon, Schwerzenbach, Zollikon
- Die Städte Wädenswil, Winterthur, Zug
- Die Organisationen: Brockenhaus Frauenzentrale Zug, Solarkocherverein FSK
- Die Personen: Vroni Augstburger, Verena Balzli, Pius & Barbara Baschera, Marianne & Josef Blättler, Maya Brülmann, Charlotte Burren, Rosmarie Dietz, Peter Diggelmann, Erich & Erika Eichenberger, Rosmarie Egli, Doris Fuchs, Silvia & Hansjürg Fausch, Elisabeth & Hans Peter Frei, Edith & Alfred Jäger, Jürg & Helena Hausmann-Maurer, Doris Hauser, Hans-Peter Häusler, Regula & Adolf Hugentobler, Heinrich & Brigitta Hubeli, Hans-Mathias Käppeli & Astrid Gebert Käppeli, Daniel & Susanne Kästli, Markus Kern, Susanne & Kristof Lorenz, Michel Mathis, Monika Nater, Ruth Ochsner, Elisabeth Planzer, Hans-Peter Saxer, Walter Scherrer, Robert Schybig, José & Ruth Schildknecht, Käthy & Hans Peter Sigrist-Frey, Thomas Staiger, Ruth Staudenmann, Dr. Josef Trappel, Nicole Vonlanthen, Marco Weibel, Brigitte Weibel & Daniel Hell, Anja Weibel, Marcel & Rita Widmer-Baumann

STIFTUNGEN

Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat
 Stiftung Karl Huber
 Stiftung Palatin
 Stiftung Saat
 Stiftung Vontobel
 Chramschof Zollikerberg



UNTERNEHMEN

Treuhand Gubler AG
 Spektra Netcom AG



SERVICE-CLUBS



The UsitawiNetwork